

BULLETIN

DU

Musée royal d'Histoire
naturelle de Belgique

Tome X, n° 21.

Bruxelles, juin 1934.

MEDEDEELINGEN

VAN HET

Koninklijk Natuurhistorisch
Museum van België

Deel X, n° 21.

Brussel, Juni 1934.

SYNTOMIDIDAE AUS DEM BRÜSSELER MUSEUM,

VON M. HERING (Berlin).

Die Direktion des Königlichen Naturhistorischen Museums von Belgien übersandte mir die Ausbeute Seiner Königlichen Hoheit des Prinzen Leopold aus dem Jahre 1932 zur Bearbeitung, deren Ergebnisse nachfolgend niedergelegt werden sollen. Unter dem Material befinden sich zwei für die Wissenschaft neue Arten, von denen die eine einer neuen Gattung angehört und durch die ihr eigenen Struktureigentümlichkeiten besonders interessant ist, zumal von den nahestehenden verwandten Formen erst zwei Arten bekannt sind, von denen die eine orientalisches, die andere afrikanisches ist.

Verzeichnis der Arten.

Leopoldina gen. nov.

Die neue Gattung steht nahe *Psichotoë* Bsdv. und *Cacosoma* Fld., mit denen sie in der Erweiterung des Abdomens übereinstimmt. Sie unterscheidet sich von ersterer dadurch, dass im Vorderflügel die Ader 7 proximal von 8 + 10 entspringt, von letzterer durch die mit Ader 10 gestielte Ader 11.

Fühler des Männchens einfach, ganz schwach gewimpert. Im Hinterflügel entspringt Ader 2 weit vor dem Zellende, 3 + 5 sind gestielt, der Stiel ist etwa $\frac{1}{3}$ so lang wie die freien Gabeläste. Ader 6 + 7 sind verschmolzen. Im Vorderflügel entspringen Ader 2 und 3 in gleichen Abständen weit vom hinteren Zellende

entfernt, 4 und 5 etwa aus einem Punkt vom hinteren Zellende, 6 vom oberen Zellende, 7-11 gestielt, der Stiel in einiger Entfernung vom oberen Zellende. Ader 9 fehlt, 11 entspringt aus dem Stiel bald nach dessen Ursprung, 8 + 10 sind sehr lang gestielt und gabeln sich erst kurz vor dem Flügelrande, 7 entspringt etwa in der Mitte zwischen der Gabelung und dem Ursprung der Ader 11. Abdomen schon in der Mitte verbreitert, gegen das Ende wieder etwas verschmälert. — Generotype : *Leopoldina leopoldi* spec. nov.

1. *Leopoldina leopoldi* spec. nov.

1 ♂ von Siam N. : Prae. 20-II-1932 (Prince Léopold).

Tiefschwarz, Fühler am Ende etwa zu $2/5$ weiss auf der Oberseite. Stirn bleichgelb. Thorax auf dem Rücken hinten mit gelbem Fleck, an den sich ein gleicher trapezförmiger auf dem ersten Abdominalsegment anschliesst. Das 5. Segment mit gel-

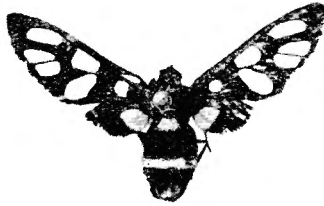


Fig. 1. — *Leopoldina leopoldi* spec. nov. × 2.

bem Gürtel, das Endsegment oben mit grauweissem Fleckchen. Vorderflügel mit glashellen Flecken: ein runder Fleck nahe der Basis unter der Zelle, ein rechteckiger Fleck am Zellende, die Hälfte der Zell-Länge einnehmend, darunter ein gegen den Innenwinkel verbreiteter, länglichrunder Fleck von der Zelle bis zur Ader 1b. Je ein länglicher Glasfleck zwischen den Ader 3 und 4, 4 und 5, 6 und 7, die alle von der Zelle wie auch vom Saume noch etwas getrennt bleiben. Hinterflügel mit gelbem, breitem Bindenfleck vom Zellhinterrande und Ader 2 bis zum Innenrande, gegen den letzteren tiefer gelb werdend. Vorderflügelänge 11, Spannweite 21 mm. ♂-Type von Prae, Siam N. Gattung und Art wurden zu Ehren des Entdeckers benannt.

2. *Ceryx flaviplagia* Hmps.

1 ♀ von Los Banos, P. I., 14-X-1923 (C. S. Banks).

Dieses bisher unbeschriebene Weibchen der Art hat breitere Vorderflügel als das Männchen, mit stärker konvexem Aussenrand.

3. *Ceryx godarti* L.

1 ♂ von Malacca Pahang, 10-II-1932 (Prince Léopold).

Es ist diese Art wohl doch, entgegen Hampsons Vermutung, als gute Art anzusehen, die freilich viel seltener ist als die ähnliche *C. imanon* Cr.

4. *Trichaeta apicalis flaviplaga* Wlkr.

2 ♂ von Malacca, Frasier's Hill, 9-II-1932, 1 ♀ von Malacca Pahang, 10/11-II-1932, 1 ♂ von Kuala Kangei, 12-II-1932 (Prince Léopold).

Diese Unterart ist durch den grossen und mehr gelblichen Fleck der Vorderflügel deutlich von der malayischen Unterart getrennt.

5. *Syntomis leopoldi* spec. nov.

1 ♂ von Siam N., Prae (Mekami), 21-II-1932 (Prince Léopold).

Die neue Art steht am nächsten der *S. pectoralis* Wlkr., von der sie sich aber sogleich durch die 5 (anstatt 2) rosaroten Segmente des Abdomens unterscheiden lässt.

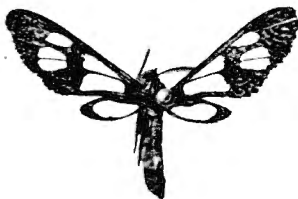


Fig. 2. — *Syntomis leopoldi* spec. nov. × 2.

Fühler beim ♂ lang doppelt kammzählig. Körper schwarz, Stirn gelblichweiss, Tegulae milchweiss, Hüften weiss gestreift, Thoraxrücken am Ende und die folgenden 5 Abdominalsegmente

schön rosarot. Vorderflügel schwarz, die Zelle und ein trapezoider Fleck darunter hyalin, je ein länglicher hyaliner Fleck über Ader 3, 4 und 6. Hinterflügel glasig, mit schwarzen Rändern, am Apex am breitesten, dort 1,5 mm breit. Vorderflügel 10, Spannweite 19 mm. ♂-Type von Siam N. Prae. Die Art wurde zu Ehren des Entdeckers benannt.

6. *Syntomis philippensis* Hmps.

1 ♂ von Montalban, Rizal Pan, P. J., 19-XII-1923 (C. S. Banks).

Die hyalinen Felder der Flügel sind bei dem Stücke schwach gelblich überstäubt.

7. *Syntomis huebneri* Bsdv.

1 ♂ von Java, Sarangan madioen, 10-V-1932 (Prince Léopold).

Die Lage der distalen hyalinen Flecke im Hinterflügel ist bei dieser Art variabel; hier ist durch die Kleinheit des Wurzelfleckes der Abstand zwischen ihm und den distalen Flecken recht gross.

8. *Syntomis melaproctis* Hmps.

1 ♂ von Philippines Samar, Mano Rivière, 9-IV-1932 (Prince Léopold).

Das Exemplar dieser seltenen Art ist etwas abgeflogen, lässt aber die typischen Zeichnungselemente gut erkennen.

9. *Euchromia horsfieldi* Moore.

1 ♀ von Bawean, 1-V-1932 (Prince Léopold).

Das recht eng umgrenzte Verbreitungsgebiet dieser Art erfährt durch diesen Fund eine kleine Erweiterung.

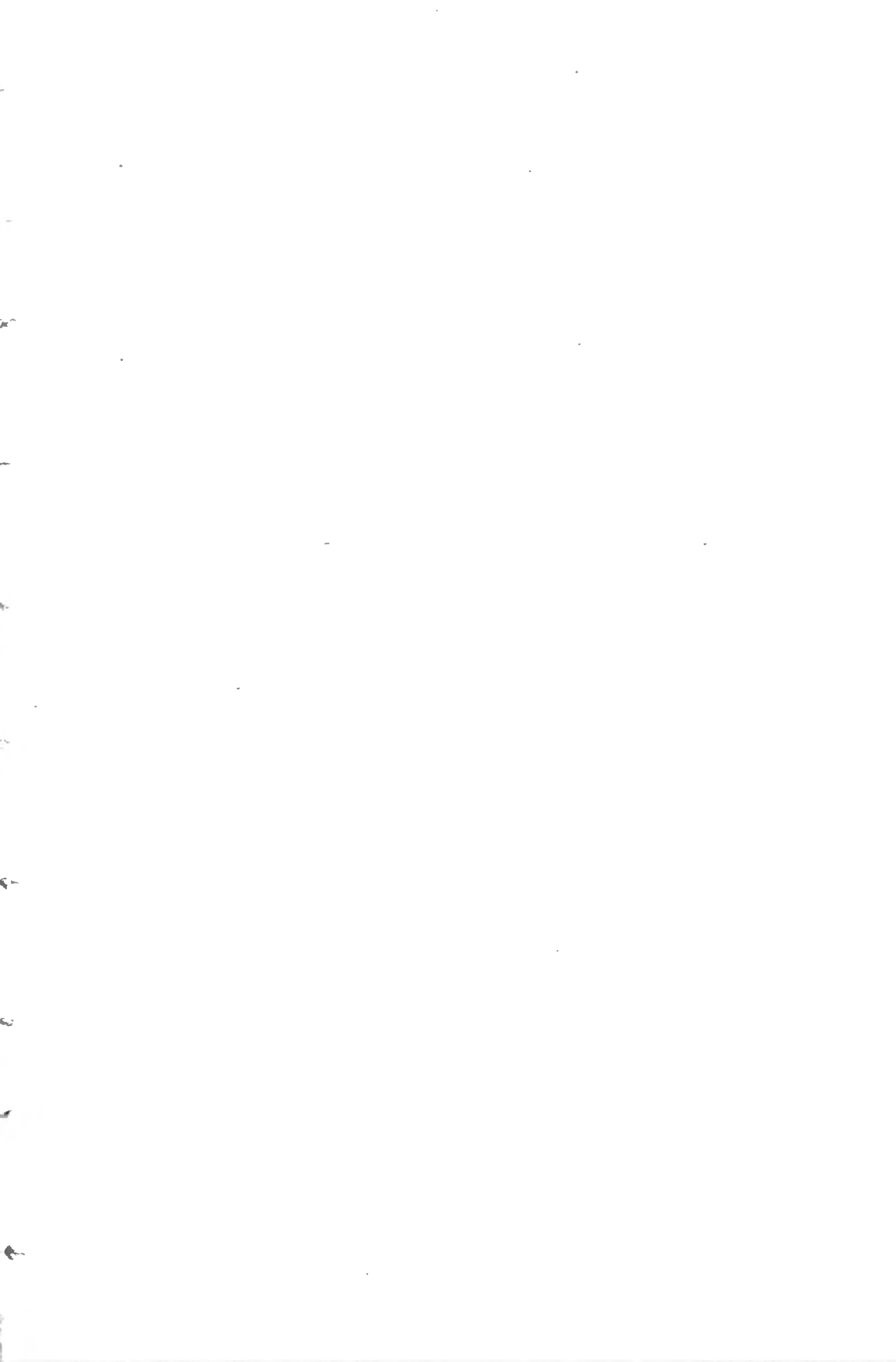
10. *Euchromia elegantissima* Willgr.

1 ♂ von Manila, 7-V-1932, 1 ♀ von Montalban, Rizal Pan P. J., 19-XII-1923 (C. S. Banks).

11. *Euchromia elegantissima siamensis* Btlr.

1 ♀ von Siam N., Xieng Sen, 24 II-1932 (Prince Léopold).

Das angegebene Unterart-Merkmal (der rote Ring am 7. Segment) fehlt bei dem vorliegenden Stück. Gegenüber der Nominatunterart sehe ich als einzige Verschiedenheit, dass die Analader von dem unter der Zelle gelegenen hellen Fleck nur ein sehr kleines gelbes Fleckchen abschnürt.



GOEMAERE, imprimeur du Roi, Bruxelles.